

März 1902 aufgelaufenen Fehlbetrags, mit M. 250 000 zur Bildung einer Rücklage für Abnahmeverpflicht. u. mit M. 249 398 zu Abschreib. auf Anlagewerte benutzt. Zur Beschaffung von weiteren Betriebsmitteln beschloss die G.-V. v. 3./5. 1902 die Ausgabe von 5% Vorz.-Aktien ohne Nachzahlungsrecht bis M. 1 250 000; dieselben wurden den Aktionären angeboten und 1167 Stück gezeichnet und bar bezahlt. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 26./2. 1910 um M. 1 000 000 (also auf M. 3 000 000) durch Ausgabe von 1000 Vorz.-Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1910, angeboten den alten Aktionären v. 3./3.—15/4. 1910 zu pari plus 4% für Stemp. etc. Bis 30./6. 1910 5% u. das Agio einz., 1910/11 voll einz. A.-K. also von 1910 bis 1912 M. 3 000 000 in 833 St.-Aktien u. 2167 Vorz.-Aktien à M. 1000. Um das Werk in jeder Hinsicht auf eine gesunde Grundlage zu stellen, fasste die a.o. G.-V. v. 17./2. 1912 folgende Beschlüsse: Zunächst wurden 4 Vorz.-Aktien angekauft u. alsdann zwecks Herabsetz. des A.-K. eingezogen. Darauf wurden die verbliebenen Vorz.-Aktien im Verhältnis von 7:5, die St.-Aktien in dem von 7:4 zugelegt; um den sich aus dieser Zusage ergebenden Betrag von M. 975 000 wurde das A.-K. weiter herabgesetzt. Diese der Ges. zur Verfüg. gestellten M. 975 000 Aktien wurden anderweitig begeben; gleichzeitig wurden M. 304 000 neue Aktien ausgegeben u. somit das A.-K. auf M. 3 300 000 erhöht. Der Buchgewinn der Zusage (M. 972 284) wurden zu a.o. Abschreib. u. Rückstell. verwendet. Die durch die Massnahmen vom 17./2. 1912 der Ges. zugeflossenen Mittel wurden z. T. zur Abstoss. von Schulden verwendet, z. T. dienen sie zur Deckung der Kosten für die umfangreichen Neubauprojekte. Infolge der verschiedenart. Zusage der St.- u. Vorz.-Aktien fielen die Vorrechte der letzteren weg.

Hypothekar-Anleihe: M. 1 500 000 in 5% Oblig. à M. 1000 lt. G.-V. v. 17./2. 1912, von denen bis Ende Juni 1913 nur M. 1 000 000 begeben. Durch diese Anleihe ist die alte, welche infolge Auslos. bis dahin auf M. 1 016 000 reduziert war, aufgehoben. Zs.: 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1917 zu 102% durch jährl. Auslos. im Jan. (zuerst 1917) auf 1./7. Zahlstellen: Ges.-Kasse, Siegener Bank für Handel u. Gewerbe.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6., früher (bis 1898) Kalenderj.

Gen.-Vers.: Bis Ende Okt.

Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% z. R.-F., 4% Div. an Aktien, vom Übrigen 7% Tant. an A.-R. (mind. M. 500 pro Mitgl.), Rest Super-Div.

Bilanz am 30. Juni 1913: Aktiva: Grundbesitz u. Anlagen 4 101 967, Beteilig. Zeilerszuversicht 143 103, Utensil. u. Kokillen 73 644, Wohnungen 60 983, Versich. 9995, Kassa 5912, Bankguth. 690 804, Debit. 1 320 273, Vorräte 496 944, Betriebsmaterial. 12 941. — Passiva: A.-K. 3 300 000, Oblig. 1 000 000, do. Zs.-Kto 13 975, R.-F. 399 192, Hochofen-Ern.-F. 5281, Rückstell. für Abbruch u. Verleg. von Werksanlagen 10 102, Delkr.-Kto 50 000, Löhne 76 038, Frachten 5107, Kredit. 1 248 465, Rückstell. für Talon-, Wehrsteuer u. Disagio 45 000, für Erneuer. der Werksanlagen 150 000, Div. 198 000, Tant. u. Grat. 65 404, Vortrag 350 000. Sa. M. 6 916 568.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 55 898, Zs., Disagio u. Stempel 66 598, Abschreib. 814 376, Gewinn 808 404. — Kredit: Vortrag 200 000, Betriebsüberschuss 1 545 277. Sa. M. 1 745 277.

Dividenden: 1891—98: 42, 0, 0, 0, 6¹/₂, 25, 25, 5; 1899/1900: 24% (für 1¹/₂ Jahre, u. z. für M. 500 000 für 6 Mon.); 1900/1901—1910/11: 0%; Vorz.-Aktien 1902/03—1910/11: 0%; Gleichberechtigte Aktien 1911/12—1912/13: 0, 6%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Direktion: Fr. Jütte, S. Schleicher, Alfr. Staegemeir.

Prokurist: A. Jahncke.

Aufsichtsrat: (4—7) Vors. Gewerke Jul. Weber, Betzdorf; Dir. G. Zimmermann, Kirchen; Otto Utsch, Cöln; Reg.-Rat Paul Stein, München; Amtsrichter Alex. Prigge, Frankf. a. M.; Reg.-Baumeister a. D. Hintze, Jungenthal; Gen.-Dir. F. Sültemeyer, Düsseldorf; Bank-Direkt. E. Schmidt, Siegen.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Siegen; Bank f. Handel u. Gew.

Actien-Gesellschaft Rolandshütte, Sitz in Weidenau bei Siegen.

Gegründet: 9./3. 1867; eingetr. 26./6. 1867.

Zweck: Produktion von Eisen aus angekauften oder anderweitig angeschafften Erzen, Verarbeitung des produzierten oder angeschafften Eisens. Grundbesitz ca. 110 Morgen, u. a. die Rolandshütte mit 2 Hochofen (von denen der zweite durch Bau von 3 Cowper-Apparaten erweitert und im Nov. 1905 in Betrieb genommen ist, der erste wurde 1908 neu zugestellt) mit einer Produktionsfähigkeit von je 80 t täglich mit sämtlichen Betriebseinrichtungen als: 7 Dampfkessel, 3 Gebläse- u. 3 Aufzugsmaschinen, Cowper-Apparate zur Winderhitzung etc., ausserdem normalspurige Anschlussgeleise u. Schmalspurgeleise; die Haarder Hütte mit einer Produktionsfähigkeit von ca. 30 000 kg täglich mit einem in 1908 neu zugestellten kleinen Hochofen und allen Einricht. als 3 Dampfkessel, 2 Gebläsemasch., 2 Winderhitzer etc. Zur Verbillig. der Betriebskosten sind umfassende Änderungen der Werksanlagen durchgeführt worden. Die Zugänge für Neubauten etc. erford. 1905/06—1912/13 M. 213 780, 38 036, 16 994, 66 861, 80 264, 32 183, 61 517, 107 623, darunter 1908/09 M. 52 740 für den Ankauf von Kalksteinbrüchen bei Finntrop u. 1909/10 M. 66 283 für den Bau einer Schlackensteinfabrik. Die Ges. besitzt 510 Kuxe der Eisenerzgrube Gilberg bei Eiserfeld (Gesamtgrösse ca. 1 327 131 qm. Ausbeute 1900/01—1901/02 M. 15 300, 20 400, später nichts.) Die Ges. litt 1908/09 u. 1909/10 unter der